

GEW legt neues Gutachten vor:

Eingruppierung der angestellten

Lehrerinnen und Lehrer ist rechtswidrig

Die Eingruppierung der angestellten Lehrerinnen und Lehrer ist rechtswidrig, da sie vom Arbeitgeber per Erlass einseitig festgelegt wurde – ohne ordnungsgemäßes Mitbestimmungsverfahren der Personalräte.

Zu diesem Ergebnis kommt ein neues, von der GEW in Auftrag gegebenes Gutachten des Rechtswissenschaftlers Prof. Ulrich Battis. Darauf gestützt wird die GEW in den Bundesländern die Mitbestimmungsrechte der Hauptpersonalräte einfordern.

Solange kein Tarifvertrag besteht, haben die Personalvertretungen ein volles Mitbestimmungsrecht an den von den Arbeitgebern erlassenen Eingruppierungsrichtlinien. Die Hauptpersonalräte mit GEW-Mehrheit in NRW werden darauf beharren, dass das Schulministerium alle Aspekte der Eingruppierung mit ihnen verhandelt.

GEW: Notfalls Klage vor Gericht

Sollte das Land NRW dies blockieren, wird die GEW den Hauptpersonalräten mit GEW-Mehrheiten empfehlen, ihre Rechte vor Gericht durchzusetzen. Je nach Bundesland und Schulform klaffen bei der Bezahlung der akademisch vollausgebildeten angestellten Lehrkräfte Gehaltsunterschiede 550 Euro und 850 Euro monatlich.

Mit der Bezahlung nach Gutherrenart in den verschiedenen Bundesländern muss endlich Schluss sein.

Ziel bleibt eine bundeseinheitliche Entgeltordnung für die Lehrkräfte, die die Ungerechtigkeit zwischen den verbeamteten und den angestellten Lehrkräften beendet und dem Grundsatz „Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“ Rechnung trägt.

Nur eine Gewerkschaft wie die GEW kann Tarifverhandlungen dazu erkämpfen und sie erfolgreich führen.

Solange die Arbeitgeber noch nicht zu Tarifgesprächen bereit sind, werden die Personalräte mit GEW-Mehrheiten über ihre Mitbestimmungsrechte den Druck auf die Arbeitgeber erhöhen.

Wir brauchen eine starke Personalvertretung, um die Rechte der angestellten Lehrerinnen und Lehrer durchzusetzen. Deshalb ist jetzt bei der Personalratswahl jede Stimme für die GEW wichtig. Stimmen für andere, nicht tariffähige Gruppen ohne eine starke Gewerkschaft im Hintergrund, sind verlorene Stimmen.

Mai 2012

**Ihre GEW – Personalräte
für Grundschulen beim
Schulamt für den
Oberbergischen Kreis:**

Jürgen Schumacher

Vorsitzender
02296 - 8398
schumacher4711@t-online.de

Gerd Koch

Stellvertr. Vorsitzender
02297 - 1381
gerd.koch@gew-oberberg.de

Monika Brabender

02267 - 2596
monikabrabender@web.de

Friedgard Budde

02761 - 828384
fiete.budde@freenet.de

Helma Irle

02261 - 660256
helma.irle@gmx.de

Christine Kluth

02192 - 3689
chriskluth@web.de

Rita Safarik

02261 - 73762
ritasafarik@gmx.de

**Ihre GEW-
Ansprechpartner
bei Problemen**

LISTE 2

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Personalratswahlen 2012

